



DEUTSCHE SCHULE NEW DELHI

German School New Delhi
Anerkannte deutsche Auslandsschule

SCHULCURRICULUM

Bildende Kunst

KLASSE 5 – 10

Januar 2016

Adresse:
2 Nyaya Marg,
Chanakyapuri
New Delhi 110 021

Telefon/Telefax:
Tel: 0091 11
41680240/42/43
Fax: 0091 11 4168 0241

Internet:
schulleitung@dsnd.de
www.dsnd.de

**Kindergarten/
Vorschule:**
Tel: 0091 11 4168 0244

Inhalt

1. Hinweis zur Lehrplanorientierung	3
2. Voraussetzungen	3
3. Hinweise zur Individualisierung und Differenzierung	3
4. Leistungsbewertung für alle Klassenstufen.....	4
4.1 Produktion	4
4.1.1 Prozess.....	4
4.1.2 Ergebnis.....	4
4.1.3 Präsentation	4
4.2 Rezeption.....	5
4.3 Reflexion	5
5. Stundenumfang, Lehrwerke, Unterrichtssprache, Gesamtstundenzahl.....	5
6. Kompetenzen Klasse 5	7
6.1. Ziele des Kompetenzerwerbs Kunst Klasse 5	8
7. Kompetenzen Klassen 6-7.....	9
7.1 Ziele des Kompetenzerwerbs Kunst Klasse 6	11
7.2 Ziele des Kompetenzerwerbs Kunst Klasse 7	12
8. Kompetenzen Klassen 9-10.....	13
8.1 Ziele des Kompetenzerwerbs Kunst Klasse 9	14
8.2 Ziele des Kompetenzerwerbs Kunst Klasse 10	15

1. Hinweis zur Lehrplanorientierung

Dieses Schulcurriculum „Bildende Kunst“ orientiert sich am Lehrplan des Landes Thüringen „Kunst“ für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife.

An der DSND wird das Fach „Bildende Kunst“ genannt, um es von den „Darstellenden Künsten“ - Tanz und Theater abzugrenzen. Das Fach beinhaltet die Bereiche: Malerei, Grafik, Plastik, Schrift/Grafikdesign, Bildfolge/Comic, Fotografie/bewegte Bildmedien, Produktdesign und Architektur und deren Übergänge.

Während die Themenschwerpunkte für die Halbjahre aller Klassenstufen im Lehrplan des Landes Thüringen von künstlerisch-technischen Lernbereichen ausgehen, greift der Lehrplan der DSND ab Klasse 9 Fragen nach dem Kunst- und Kulturverständnis der Schülerinnen und Schüler Schülerinnen und Schüler auf und zielt darauf, das persönliche Wissen, Einsichten und Erfahrungen in der Bildenden Kunst und visuellen Gestaltung auf den Wandel historischer Ereignisse, technischer Erfindungen und deren kultureller Einbindung und Weiterentwicklung zu thematisieren. Der Selbstbezug der Schülerinnen und Schüler ist dabei immer Ausgangs- und Zielpunkt. Die praktische Umsetzung der Themen zielt auf das Zusammenwirken von Erfahrungen, neuem Wissen, Motivation, Interesse, Einstellung, Verantwortungsbewusstsein und Leistungsbereitschaft. Zuwachs an Erfahrung und aktives Handeln bedingen sich gegenseitig (Produktion, Rezeption und Reflexion) in der Einzelarbeit wie in der Gruppe.

2. Voraussetzungen

Das Fach „Bildende Kunst“ an der DSND hat bisher keinen Fachraum. Ein Klassenraum mit einem Beamer, Lautsprechern, einem Waschbecken und einer Schneidemaschine dient als Unterrichtsraum. Die Sammlung und weitere Arbeitsgeräte sind im Gebäude auf Fluren und auf andere Räume verteilt. Der Bau und die Einrichtung eines Kunstraums ist in Planung. Die Realisierung ist aber zum Zeitpunkt der Einreichung des Curriculums noch nicht abzusehen. Plastisches Arbeiten ist z.Zt. aus Platzmangel nur eingeschränkt möglich. Gemeinsam mit dem Fach Musik können 4 Laptops für Bildbearbeitung und Filmschnitt verwendet werden. Es steht jedem Schüler ein Laptop mit der gängigen Software für Textbearbeitung, Präsentationen und Internetzugang zur Verfügung.

3. Hinweise zur Individualisierung und Differenzierung

Die DSND ist eine einzügige Schule. Realschüler und Hauptschüler erhalten, ihren Lernvoraussetzungen entsprechend abgestufte Arbeitsaufträge oder ihren Voraussetzungen entsprechende Rollen in der Gruppenarbeit. Die 5. Klasse ist Orientierungsstufe. Die Schülerinnen und Schüler werden auf gymnasialem Niveau unterrichtet. Maßnahmen der Differenzierung erfolgen individuell. Ab Klasse 6 werden die Kompetenzabstufungen wirksam (s. Übersicht). Die praktische Umsetzung aller Themen ist auf individuelle Schwerpunktsetzung und kreative Gestaltung ausgerichtet. Die Erarbeitung der Themen wird je nach Thema, Material- und Medienbedingungen in Einzel- oder Gruppenarbeit und Plenumsphasen gestaltet und ermöglicht dabei vielfältige Differenzierungsmöglichkeiten nach Leistungsfähigkeit, Motivation, Lernvoraussetzung etc.. Schülerinnen und Schüler, die Deutsch nicht als Muttersprache gelernt haben, erhalten geeignete Unterstützung beim Textverständnis.

4. Leistungsbewertung für alle Klassenstufen

Die Leistungsermittlung und –bewertung erfolgt auf Grundlage der DSND Schulordnung (Anlage 1 zur Leistungsbeurteilung. Leistungseinschätzung im Fach Bildende Kunst sollen dazu führen, dass die Schülerinnen und Schüler die erreichten individuellen bzw. gemeinsamen Lernfortschritte selbst erkennen und daraus Impulse für neue Lernprozesse gewinnen. Wesentliches Ziel ist es, die eigene Motivation der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich zu stärken.

Die Leistungseinschätzung durch den Lehrer soll eingebunden sein in angeleitete Selbstdiagnose, Feedback und Förderung. Sie erfolgt situationsbezogen und angekündigt entsprechend den aufgeführten Kompetenzbereichen. Die Schülerinnen und Schüler sollen im Unterricht bewusst bewertete Phasen und bewertungsfreie Phasen des Experimentierens und Erprobens mit den entsprechenden Implikationen zu unterscheiden wissen.

Für eine umfassende Leistungsermittlung, die Ergebnisse und Prozesse in gleicher Weise berücksichtigt, bedient sich der Fachlehrer geeigneter Instrumente und Verfahrensweisen der Beobachtung. Dazu können Lerndokumentationen (z. B. Werkstattheft, Sammelmappe, künstlerisches Tagebuch, Portfolio etc.) der Schülerinnen und Schüler herangezogen werden, aber auch Präsentationen, Inszenierungen genutzt werden. Der Leistungsstand wird den Schülerinnen und Schülern regelmäßig mitgeteilt. Die aufgeführten Kriterien gelten für alle Lernbereiche entsprechend der jeweiligen Klassenstufen.

4.1 Produktion

4.1.1 Prozess

- sinnvolle Planung und Durchführung von Arbeitsabläufen
- sachgerechter, sorgfältiger und kreativer Umgang mit Materialien, Werkzeugen und Techniken
- erkundende Suche nach Lösungswegen
- Ideen- und Variantenreichtum
- Grad der Selbstständigkeit
- Ausdauer, Konzentration
- Interaktion in Partner- und Gruppenarbeitsprozessen unter Beachtung von festgelegten oder mit dem Partner/der Gruppe ausgehandelter Regeln

4.1.2 Ergebnis

- Qualität der instrumentellen, motorischen und handwerklichen Fähigkeiten
- sachgerechte Ausführung bildnerischer Techniken
- Erkennbarkeit der Aussageabsicht bzw. Sachbezogenheit zur Themenstellung
- bewusste Nutzung von gestalterischen Mitteln des jeweiligen Lernbereiches
- Einfallsreichtum, Kreativität, Originalität
- treffende bildnerische und sprachliche Äußerungen

4.1.3 Präsentation

- Entscheidung für eine geeignete Präsentationsform bezogen auf das jeweilige Produkt– Wahl geeigneter Medien
- Anordnung von Bildern auf einer Fläche

- Anordnung von Objekten im Raum
- Anordnung von Objekten und/oder Bildern zueinander
- Schwerpunkt- und Kontrastsetzung
- Schriftzuordnung und Schriftgestaltung
- Sprachliche und performative Leistung

4.2 Rezeption

Werke aus verschiedenen Bereichen: Kunstwerke und Arbeitsergebnisse

- betrachten, aus unterschiedlichen Blickwinkeln
- beschreiben, unter Verwendung der Fachtermini
- analysieren, genau beobachten, ggf. vergleichen, Zusammenhänge auffinden
- interpretieren, die richtigen Fragen stellen und Erklärungen, Lösungswege finden
- die Fähigkeit, sich mündlich bzw. schriftlich zusammenhängend und strukturiert auszudrücken

4.3 Reflexion

Produktion und Rezeption erfordern in unterschiedlich ausgeprägtem Maße auch Fähigkeiten der Reflexion. Diese werden grundsätzlich in die Bewertung mit einbezogen

- Hinterfragen und Begründen von Intentionen
- Aufgreifen und kreative Nutzung von Anregungen
- individuelle Entscheidungen erläutern und begründen
- Beurteilung, Bewertung der eigenen Leistungen und Einschätzung des individuellen Lernfortschritts
- differenziertes und fundiertes Beurteilen der Leistungen anderer
- Einschätzung persönlicher Leistungen und das In-Beziehung-Setzen zu den Leistungen anderer in Partner- oder Gruppenarbeit

5. Stundenumfang, Lehrwerke, Unterrichtssprache, Gesamtstundenzahl

Es ist kein Lehrwerk eingeführt.

Die Unterrichtssprache im Fach Bildende Kunst ist Deutsch.

Gesamtstundenzahl (Übersicht)

Klasse	Unterrichtsstunden	Stundenanzahl für die untenstehenden Inhalte
5	76	60
6	76	60
7	76	60
8	-	-
9	76	60
10	38	30

Faktisch reduziert sich wegen Überschneidungen mit anderen Unterrichtsveranstaltungen bzw. außerunterrichtlichen Aktivitäten dieses Stundenvolumen um ca. 10 %. Über nicht ausgewiesene Stunden kann die Lehrkraft frei verfügen.

6. Kompetenzen Klasse 5

Dem Kompetenzlehrplan im Fach Bildende Kunst an der DSND liegt das Kompetenzraster des Thüringer Lehrplans „Kunst“ an Gymnasien zugrunde. Grundsatz: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich rezeptiv, reflektierend und produktiv mit den Bereichen Bildende Kunst, Visuelle Medien/Visuelle Kommunikation, Gestaltete Umwelt inkl. Architektur auseinander mit dem Ziel, nachfolgende Kompetenzen zu erwerben. Spezielle Phasen des Unterrichtes führen in den Kompetenzerwerb ein und leiten ihn an. In den Erarbeitungsprozessen üben die Schülerinnen und Schüler diese vertiefend ein.

Der Schüler/Die Schülerin

1	SACHKOMPETENZ	2	METHODENKOMPETENZ
1.1	kennt die erarbeiteten Gestaltungsmittel der künstlerischen und visuellen Genres	2.1	kann verschiedene künstlerische Strategien einsetzen: Finden, Sammeln, Imaginieren, Phantasieren, Improvisieren
1.2	kann neues Wissen in Prozessen anwenden	2.2	kann Verfahren, Techniken und Materialien gezielt anwenden
1.3	kann kulturelle Produkte unter inhaltlichen und formalen Aspekten betrachten	2.3	kann Hilfs- und Informationsmittel sinnvoll nutzen
1.4	kann wichtige Inhalte von unwichtigen Inhalten unterscheiden	2.4	kann die praktische Arbeit sinnvoll organisieren
1.5	kann die Fachbegriffe anwenden	2.5	kann Ergebnisse angemessen und überzeugend präsentieren
1.6	erkennt Zusammenhänge und weiß sie einzusetzen		
3	SELBSTKOMPETENZ	4	SOZIALKOMPETENZ
3.1	kann mit Material und Ausdrucksformen experimentieren und spielen	4.1	kann Durchsetzungsvermögen und eigene Zurücknahme angemessen ausbalancieren
3.2	kann Spielräume für freie Assoziationen nutzen, hat Mut unangepasst zu denken	4.2	kann in Partner- und Gruppenarbeitsprozessen eigene Stärken und die der anderen erkennen und nutzen
3.4	kann das Besondere im Allgemeinen wahrnehmen	4.3	kann Verantwortung übernehmen
3.5	kann originelle Problemlösungen finden	4.4	kann Selbst- und Fremdkritik üben
3.6	kann Impulsen von außen aufgreifen, um kreative Prozesse in Gang zu setzen	4.5	kann Konflikte offen ansprechen
3.7	kann Irritationen, Enttäuschungen und Frustrationen aushalten, bewältigen und als neue Lernchance nutzen	4.6	kann andere in ihrer Individualität wahrnehmen und schätzen
3.8	kann eigene Vorstellungen und Ideen entwickeln		
3.9	kann Empathie und Erlebnisfähigkeit entwickeln		
3.10	ist bereit, ein ästhetisches Urteilsvermögen auszubilden		
3.11	ist bereit, Genussfähigkeit zu entwickeln		

6.1. Ziele des Kompetenzerwerbs Kunst Klasse 5

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen	Hinweise auf Erreichen der Standards in HS und RS
Sachkompetenzen: 1.1 bis 1.6 Methodenkompetenzen: 2.1 bis 2.5 Selbstkompetenzen: 3.1 bis 3.11 Sozialkompetenzen: 4.1 bis 4.6	Menschen-darstellung, Portraits, Selbstwahrnehmung - Fremdwahrnehmung, Objekte, Lebewesen als Hinweise auf menschliche Interessen und Qualitäten Dürer, Holbein, da Vinci, Hals, Kirchner, Beckmann, Modersohn-Becker, Kahlo Bildgestaltung, durch, Format, Ausschnitt, Farbqualitäten, Farbauftrag, Anordnung auf der Fläche	14 Std.	Gemeinsam Hitliste von Menschen-darstellungen erstellen Klassen-Portraitgalerie	Orientierungsstufe: keine Differenzierung nach Schulstufen; Maßnahmen der Differenzierung erfolgen individuell
Sachkompetenzen: 1.1 bis 1.6 Methodenkompetenzen: 2.1 bis 2.5 Selbstkompetenzen: 3.1 bis 3.11 Sozialkompetenzen: 4.1 bis 4.6	Vollplastische Maske für Inszenierung unterschiedlicher Themen je nach Projektwahl Bilder von Maskensammlungen ordnen nach Formen und Verwendungszweck	16 Std.	Zusammenarbeit – gemeinsame Projektarbeit mit Deutsch, Musik, Indischer Landeskunde, Klassenleitung	
Sachkompetenzen: 1.1 bis 1.6 Methodenkompetenzen: 2.1 bis 2.5 Selbstkompetenzen: 3.1 bis 3.11 Sozialkompetenzen: 4.1 bis 4.6	Szenenentwicklung für die Bühne oder für den Film unter Einsatz der Masken (reduzierter Sprachgebrauch, Körpersprache), Filmaufnahmen, unter Regie und Kameraführung durch die Schülerinnen und Schüler	16 Std.	Präsentation vorbereiten und durchführen	
Sachkompetenzen: 1.1 bis 1.6 Methodenkompetenzen: 2.1 bis 2.5 Selbstkompetenzen: 3.1 bis 3.11 Sozialkompetenzen: 4.1 bis 4.6	Figurendarstellung in Sequenzen, Bildfolgen und Ausschnitten – Orientierung am Comic Reflexion über Medienfiguren, Medienwirklichkeiten, Orientierung an Idolen	14 Std.	Gemeinsames Wand- oder Wimmelbild erstellen	
Diagnose/Testung siehe unten: Produkt- oder Portfoliopäsentation, PPP, Gruppenarbeit, Rollenübernahme im Team				

7. Kompetenzen Klassen 6-7

Dem Kompetenzlehrplan im Fach Bildende Kunst an der DSND liegt das Kompetenzraster des Thüringer Lehrplans „Kunst“ an Gymnasien zugrunde. Er wird ab Klasse 6 erweitert durch die entsprechenden Abstufungen der Haupt- und Realschule im binnendifferenzierten Unterricht.

Der Schüler/Die Schülerin

	SACHKOMPETENZ - Gymnasium	Realschule	Hauptschule
1.1	kennt die erarbeiteten Gestaltungsmittel der künstlerischen und visuellen Genres	weiß die erarbeiteten Gestaltungsmittel der künstlerischen und visuellen Genres zuzuordnen	erkennt die erarbeiteten Gestaltungsmittel der künstlerischen und visuellen Genres
1.2	kann neues Wissen im Arbeitsprozess selbständig anwenden	kann neues Wissen im Arbeitsprozess mit entsprechender Anweisung anwenden	kann neues Wissen in den Arbeitsprozessen entsprechender Anweisung anwenden
1.3	kann kulturelle Produkte nach inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten betrachten.	kennt inhaltliche und formale Betrachtungsweisen und kann diesen folgen	kennt inhaltliche und formale Betrachtungsweisen, kann die Aspekte am Objekt benennen
1.4	kann wichtige Inhalte von unwichtigen Inhalten unterscheiden	kann wichtige Inhalte von unwichtigen Inhalten unterscheiden	kann wichtige Inhalte von unwichtigen Inhalten unterscheiden
1.5	kann die Fachbegriffe anwenden	kennt die Fachbegriffe und ordnet sie richtig zu	kann genannte Fachbegriffe zuordnen
1.6	erkennt Zusammenhänge und weiß sie einzusetzen	kann Zusammenhänge ableiten	-
2	METHODENKOMPETENZ		
2.1	kann künstlerische Strategien sinnvoll selbstständig einsetzen: Finden, Sammeln, Imaginieren, Phantasieren, Improvisieren	kann künstlerische Strategien nach Aufforderung gezielt einsetzen: Finden, Sammeln, Imaginieren, Phantasieren, Improvisieren	kann künstlerischen Strategien nach Aufforderung folgen: Finden, Sammeln, Imaginieren, Phantasieren, Improvisieren
2.2	kann erlernte Verfahren und Techniken, Materialien gezielt anwenden	kann erlernte Verfahren und Techniken, Materialien nach Anweisung einsetzen	kann erlernte Verfahren und Techniken, Materialien nach Anweisung einsetzen
2.3	kann Hilfs- und Informationsmittel sinnvoll selbstständig nutzen	nutzt Hilfs- und Informationsmittel auf Anweisung sinnvoll	kennt Hilfs- und Informationsmittel und weiß sie mit Unterstützung einzusetzen
2.4	kann die praktische Arbeit sinnvoll selbst	kann die praktische Arbeit nach Vorgaben	Folgt den Anweisungen für praktische Arbeit

	organisieren	sinnvoll organisieren	
2.5	kann Ergebnisse angemessen und überzeugend präsentieren	kann Ergebnisse angemessen präsentieren	kann Ergebnisse präsentieren
3	SELBSTKOMPETENZ		
3.1	kann mit Material und Ausdrucksformen experimentieren/spielen	kann Material und Ausdrucksformen variieren	erkennt verschiedene Materialien und Ausdrucksformen und setzt sie richtig ein
3.2	kann originelle Problemlösungen finden	findet Problemlösungen mit entsprechenden Aufgabenstellungen	findet Problemlösungen unter Anleitung
3.4	erkennt selbständig das Besondere im Allgemeinen	erkennt durch Aufforderung das Besondere im Allgemeinen	erkennt Besonderes
3.5	kann Spielräume für freie Assoziationen nutzen, hat Mut unangepasst zu denken	lässt sich auf Spielräume für freie Assoziationen ein.	lässt freie Assoziationen zu
3.6	kann Impulsen von außen aufgreifen, um kreative Prozesse in Gang zu setzen	kann kreative Prozesse mitgestalten.	lässt sich auf kreative Prozesse ein
3.7	kann Irritationen, Enttäuschungen und Frustrationen aushalten und bewältigen und ist bereit sie als neue Lernchance zu nutzen	kann Irritationen, Enttäuschungen und Frustrationen aushalten und ist bereit, trotzdem das gesetzte Ziel nicht aufzugeben	kann Irritationen, Enttäuschungen und Frustrationen aushalten und ist bereit, mit Hilfe am gesetzten Ziel weiterzuarbeiten
3.8	kann eigene Vorstellungen und Ideen entwickeln	kann mit entsprechenden Hilfen eigene Vorstellungen und Ideen entwickeln	-
3.9	entwickelt Empathie und Erlebnisfähigkeit	kann Empathie und Erlebnisfähigkeit entwickeln	kann Empathie und Erlebnisfähigkeit entwickeln
3.10	ist bereit, sein ästhetisches Urteilsvermögen auszubilden	ist bereit, bisher fremde ästhetische Phänomene anzunehmen.	ist bereit, bisher fremde ästhetische Phänomene nicht zu negieren
3.11	ist bereit, Genussfähigkeit zu entwickeln	ist bereit, Genussfähigkeit zu entwickeln	ist bereit, Genussfähigkeit zu entwickeln
4	SOZIALKOMPETENZ		
4.1	kann Durchsetzungsvermögen und eigene Zurücknahme angemessen ausbalancieren	kann Durchsetzungsvermögen und eigene Zurücknahme angemessen ausbalancieren	kann Durchsetzungsvermögen und eigene Zurücknahme angemessen ausbalancieren
4.2	kann in Partner- und Gruppenarbeitsprozessen eigene Stärken und die der anderen erkennen und nutzen	kann in Partner- und Gruppenarbeitsprozessen eigene Stärken einbringen und die der anderen respektieren	kann in Partner- und Gruppenarbeitsprozessen eigene Stärken einbringen und die der anderen respektieren
4.3	kann Verantwortung übernehmen	kann in Teilbereichen Verantwortung übernehmen	-
4.4	kann Selbst- und Fremdkritik üben	ist bereit für Selbst- und Fremdkritik	ist bereit für Selbst- und Fremdkritik
4.5	kann Konflikte offen ansprechen	kann Konflikte offen ansprechen	kann Konflikte offen ansprechen
4.6	kann andere in ihrer Individualität wahrnehmen und schätzen	kann andere in ihrer Individualität wahrnehmen und schätzen	kann andere in ihrer Individualität wahrnehmen und schätzen

7.1 Ziele des Kompetenzerwerbs Kunst Klasse 6

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen	Hinweise auf Erreichen der Standards in HS und RS
Sachkompetenzen: 1.1 bis 1.6 Methodenkompetenzen: 2.1 bis 2.5 Selbstkompetenzen: 3.1 bis 3.11 Sozialkompetenzen: 4.1 bis 4.6	Visuelle Medien / Kommunikation Schriftgestaltung – Variationen in Formen, Größe erproben und beurteilen z. B. Namenszug für Graffiti-Tag entwerfen und umsetzen; Plakat entwerfen	20. Std	Klassenraum, Flur oder Außenraumgestaltung	Siehe „Kompetenzen 6-7“
Sachkompetenzen: 1.1 bis 1.6 Methodenkompetenzen: 2.1 bis 2.5 Selbstkompetenzen: 3.1 bis 3.11 Sozialkompetenzen: 4.1 bis 4.6	Grafische Strukturen und Symmetrien Oberflächenqualitäten durch grafische Zeichen darstellen Material z. B.: „Kunstformen der Natur“, Erich Haeckel, 1899; „Rhinozerus“, Albrecht Dürer, 1515	20 Std.	Projektmöglichkeit mit Mathematik und oder Biologie	Siehe „Kompetenzen 6-7“
Sachkompetenzen: 1.1 bis 1.6 Methodenkompetenzen: 2.1 bis 2.5 Selbstkompetenzen: 3.1 bis 3.11 Sozialkompetenzen: 4.1 bis 4.6	Plastik und Architektur - Prähistorische Kulturen, (Altsteinzeit / Jungsteinzeit) oder eine frühe Hochkultur, wie die Induskultur, die Kultur Ägyptens erkunden Siedlungsmodelle bauen Gefäße, Figuren, Musikinstrumente modellieren. Waffen und Werkzeuge nachbauen	20 Std.	Projektmöglichkeit gemeinsam mit Geschichte Präsentation als geführte Ausstellung	Siehe „Kompetenzen 6-7“
Diagnose/Testung siehe unten: Produkt- oder Portfoliopräsentation, PPP, Gruppenarbeit, Rollenübernahme im Team				

7.2 Ziele des Kompetenzerwerbs Kunst Klasse 7

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen	Hinweise auf Erreichen der Standards in HS und RS
Sachkompetenzen: 1.1 bis 1.6 Methodenkompetenzen: 2.1 bis 2.5 Selbstkompetenzen: 3.1 bis 3.11 Sozialkompetenzen: 4.1 bis 4.6	Raumdarstellung auf der Fläche. Parallelperspektiven, Isometrie, Zentralperspektive Themen orientiert an der Lerngruppe Freier Auswahl eines der erarbeiteten Darstellungsprinzipien und ihrer Gesetzmäßigkeiten entsprechend der Motivwahl	20. Std	Projektmöglichkeit mit Mathematik, Erdkunde	Siehe „Kompetenzen 6-7“
Sachkompetenzen: 1.1 bis 1.6 Methodenkompetenzen: 2.1 bis 2.5 Selbstkompetenzen: 3.1 bis 3.11 Sozialkompetenzen: 4.1 bis 4.6	Druckverfahren und ihre gestalterischen Qualitäten und Implikationen am Beispiel des Hochdrucks Kontraste gezielt einsetzen, um die Wahrnehmungsgewohnheiten zu irritieren Handabzug	20 Std.		Siehe „Kompetenzen 6-7“
Sachkompetenzen: 1.1 bis 1.6 Methodenkompetenzen: 2.1 bis 2.5 Selbstkompetenzen: 3.1 bis 3.11 Sozialkompetenzen: 4.1 bis 4.6	Projektarbeit Medien: Dokumentarkurzfilme zu einem gesellschaftlich relevanten Thema, wie Mode Bilderserie - Animation – Stopptrick im Film Bildgeschichten	20 Std.	Projektmöglichkeit mit Deutsch Teilnahme an Wettbewerben zu Bildgeschichten	Siehe „Kompetenzen 6-7“
Diagnose/Testung siehe unten: Produkt- oder Portfoliopäsentation, PPP, Gruppenarbeit, Rollenübernahme im Team				

8. Kompetenzen Klassen 9-10

Der Schüler/Die Schülerin

	SACHKOMPETENZ - Gymnasium	Realschule	Hauptschule (nur Kl. 9)
1.1	kennt die Mittel der künstlerischen und visuellen Gestaltung	weiß, die Mittel der künstlerischen und visuellen Gestaltung zuzuordnen	erkennt die Mittel der künstlerischen und visuellen Gestaltung
1.2	kann neues Wissen in den jeweiligen Prozessen selbständig anwenden	kann neues Wissen in den jeweiligen Prozessen mit entsprechender Anweisung anwenden	kann neues Wissen in den jeweiligen Prozessen mit entsprechender Anweisung anwenden
1.3	weiß kulturelle Produkte in ihrem historischen Umfeld, der jeweiligen Kultur und dem individuellen Produzenten ohne Vorgaben selbständig zu betrachten	kennt verschiedene Betrachtungsweisen kultureller Produkte in ihrem historischen Umfeld, der jeweiligen Kultur und dem individuellen Produzenten und weiß sie anzuwenden	erkennt verschiedene Betrachtungsweisen kultureller Produkte in ihrem historischen Umfeld, der jeweiligen Kultur und dem individuellen Produzenten
1.4	kann wichtige Inhalte von unwichtigen Inhalten unterscheiden	kann wichtige Inhalte von unwichtigen Inhalten unterscheiden	kann wichtige Inhalte von unwichtigen Inhalten unterscheiden
1.5	kann die Fachbegriffe anwenden	kennt Fachbegriffe	kann Fachbegriffe zuordnen
1.6	erkennt Zusammenhänge und weiß sie einzusetzen	kann Zusammenhänge ableiten	-
2	METHODENKOMPETENZ		
2.1	kann verschiedene künstlerische Strategien sinnvoll selbstständig einsetzen: Sammeln, Forschen, Imaginieren, Phantasieren, Verfremden, Abstrahieren, Irritieren, Spielen, Improvisieren, Inszenieren,	kann künstlerische Strategien nach Aufforderung gezielt einsetzen: Sammeln, Forschen, Imaginieren, Phantasieren, Verfremden, Abstrahieren, Irritieren, Spielen, Improvisieren, Inszenieren	kann künstlerische Strategien nach Aufforderung einsetzen: Sammeln, Imaginieren, Phantasieren, Irritieren, Spielen, Improvisieren, Inszenieren
2.2	kann Verfahren und Techniken, Materialien gezielt anwenden	kann Verfahren und Techniken, Materialien nach Anweisung einsetzen	kann Verfahren und Techniken, Materialien nach Anweisung einsetzen
2.3	kann Hilfs- und Informationsmittel sinnvoll selbstständig nutzen	nutzt Hilfs- und Informationsmittel auf Anweisung sinnvoll	kennt Hilfs- und Informationsmittel und weiß sie mit Unterstützung einzusetzen
2.4	kann die praktische Arbeit sinnvoll selbst organisieren	kann die praktische Arbeit nach Vorgaben sinnvoll organisieren	folgt den Anweisungen für praktische Arbeit
2.5	kann Ergebnisse angemessen und überzeugend präsentieren	kann Ergebnisse angemessen präsentieren	kann Ergebnisse präsentieren
3	SELBSTKOMPETENZ siehe Kl. 6-7		
4	SOZIALKOMPETENZ siehe Kl. 6-7		

8.1 Ziele des Kompetenzerwerbs Kunst Klasse 9

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen	Hinweise auf Erreichen der Standards in HS und RS
Was ist ein Bild nach den Bilderfindungen des 19. und 20. Jahrhunderts?				
Sachkompetenzen: 1.1 bis 1.6 Methodenkompetenzen: 2.1 bis 2.5 Selbstkompetenzen: 3.1 bis 3.11 Sozialkompetenzen: 4.1 bis 4.6	Das Bild des Menschen und der Raum erhalten neue Wertigkeiten. Befreiung zur und von der Kunst. Malerei / Grafik / Plastik als Reaktion auf den Realismus der Fotografie und des Films inkl. seiner Vorläufer Einführung in die Bildanalyse Bildgestaltung, durch Textur, Farbqualitäten, Komposition und die neuen Kriterien der Raumdarstellung Fotografie als Dokumentationsmedium von Situationen und Prozessen.	30 Std.	Ästhetische Kriterien für eine Präsentation mit elektronischen Medien (z.B. PPP) PPP ist Teil des DSND IT Methodencurriculums	Siehe „Kompetenzen 9-10“
Design oder Architektur – Alltag erfordert Gestaltung. Wer legt wie welche Kriterien dafür fest?				
Sachkompetenzen: 1.1 bis 1.6 Methodenkompetenzen: 2.1 bis 2.5 Selbstkompetenzen: 3.1 bis 3.11 Sozialkompetenzen: 4.1 bis 4.6	Produktgestaltung, Mode, Accessoires oder Kommunikationsdesign je nach Schülerinteresse. – Form; Wirkung; Funktionen; Bedingungen der Produktion, Verteilung und Entsorgung Technisierung ändert Konzeptions- und Produktionsbedingungen und deren Lehre; Innovationen des Bauhauses Oder Architektur: Konzeption einer Behausung - Konstruktionsprinzipien, Zelt, Massivbau, Skelettbau; Bionische Prinzipien - Funktionen des Wohnens; sachlich, ästhetisch, symbolisch	30 Std. GYM 22 Std. RS/HS	Entwurfsmethoden, Entwicklung von Prototypen Umgestaltung Dokumentation und Präsentation Portfolio des Arbeitsprozesses, Gemeinschaftlich organisierte Ausstellung	Siehe „Kompetenzen 9-10“
Diagnose/Testung siehe unten: Produkt- oder Portfoliopäsentation, PPP, Gruppenarbeit, Rollenübernahme im Team				

8.2 Ziele des Kompetenzerwerbs Kunst Klasse 10

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen	Hinweise auf Erreichen der Standards in HS und RS
Kunst des 20. Jahrhunderts - Warum will die Kunst des 20. Jh. Normen brechen und überschreiten? Wie kann man ein differenziertes Kunstwahrnehmungs- und –einschätzungsvermögen entwickeln?				
Sachkompetenzen: 1.1 bis 1.6 Methodenkompetenzen: 2.1 bis 2.5 Selbstkompetenzen: 3.1 bis 3.11 Sozialkompetenzen: 4.1 bis 4.6	Kunstprovokationen Internationale Kunst der 10er und 20er Jahren und die totalitäre Reaktion des 3. Reichs darauf Kunst der 60er Jahre und die Reaktionen darauf Sensibilisierung für neue Realitäten Ready made, Collage, Aktion, Performance Fotobearbeitung	16 Std. RS/ Gym	Portfolio, multimediales Dokument	Siehe „Kompetenzen 9-10“
Realitäten herstellen durch Fotos oder Film				
Sachkompetenzen: 1.1 bis 1.6 Methodenkompetenzen: 2.1 bis 2.5 Selbstkompetenzen: 3.1 bis 3.11 Sozialkompetenzen: 4.1 bis 4.6	- von der Dokumentation zur Narration - das Unbewusste sichtbar machen - Abstraktion als ein Ausdruck des Unbewussten - von der Surrealität zum Science fiction - Selbstinszenierung in Foto oder Film	11 Std. RS 14 Std. Gym.		Siehe „Kompetenzen 9-10“
Diagnose/Testung siehe unten: Produkt- oder Portfoliopäsentation, Gruppenarbeit, Rollenübernahme im Team				